

Vd
1639







I.

Zeweilt bey bevorstehenden Königl.

Festivitäten/ unter andern Dieberey und
 Feuers-Gefahr zu besorgen; Als haben
 auf ergangene hohe Verordnung Wir vor
 nöthig befunden/ allen Hauß-Wirthen/
 Inwohnern und andern hiermit anzudeuten/ auch nach
 Stands-Gebühr dienstschuldigst und freundlich zu ersu-
 chen/ daß sie das Heu und Stroh ingleichen die Späne
 an solche Orthe/ daß damit nicht Schade geschehe/ legen.

2.

In ihren Häusern mit brennenden Lichtern und Fa-
 ckeln zu gehen/ niemanden verstaten/ sondern vielmehr
 die Ihrigen/ Laternen zu gebrauchen/ anhalten.

3.

Die Fässer außn Boden und vor den Häusern mit
 Wasser/ wo es nicht bereits geschehen/ ohngesäubt an-
 füllen.

4.

Die Kap-Fenster mit Glasscheiben oder Läden ver-
 wahren/ und

5.

Keine Fische auf den Boden schütten lassen sollen/ im-
 massen auch



6. Ein

6.

Ein jeder Hauswirth/ ehe er sich schlaffen leget/ nachzuleben hat/ ob auch sein Haus verschlossen/ und in solchem wegen Feuers nichts zu besorgen sey. Hiernächst und

7.

Hat jedweder/ dem es nicht zukömmt/ sich des Degens tragens zu enthalten/ dann

8.

Ben bevorstehenden Einzug sich zu hüten/ daß so lang selbiger währet/ er in der Stadt und Vorstädten weder vor noch in die Reihe sich dringe/ noch vor-oder eintrete/ vielweniger quer über die Gasse gehe/ reuthe oder fahre/ damit er widrigen Falls nicht von der Miliz durch die anbefohlene auch theils scharffe Mittel dürffe abgewiesen werden. Ferner wird

9.

Ein jeder Wirth in seinem Hause und Quartier/ damit nicht alle weglauffen/ Sorge haben/ selbiges auch weder Mägden noch Kindern anvertrauen/ sondern tüchtige Leute zurück lassen/ damit alle besorgende Dieberey und Feuers-Gefahr vermieden werde/ in übrigen und

10.

Werden alle Inwohner dem ingesambt/ was in dem wegen der Feuers-Brünste am 7. Febr. dieses Jahrs ergangenen Königl. und Churf. Mandat und in unserm

Anna

Anno 1716. gedruckten und in alle Häuser geschickten
Extract enthalten ist/ bey Vermeidung Zehn Thaler auch
nach befinden hoher Straffe gebührend nachkommen/
ingleichen

II.

Alle Abend die Verzeichnisse der bey ihnen eingekehr-
ten Frembden gehörigen Orths einschicken/ und

II.

Keine Verdächtige Person herbergen noch aufhalten/
sondern vielmehr solche bey unsern Stadt-Gerichte ohn-
gesäumt angeben/ auch schlüsslichen

III.

Auf nechstkommenden Sonnabend als am Tage des
Einzugs weder auf dem Alten- noch Neuen-Marckt Bu-
den auffschlagen/ oder etwas feil haben/ noch Wagen/
Karren/ Bau-Holz und Kehricht-Haufen stehen und
liegen lassen. Wornach sich also jedermänniglischen ach-
ten wird. Dresden/ am 30. August. 1719.

Der Rath zu Dresden.

pon

Vd 1639, QM

me

ULB Halle

3

004 070 062







Vd
1639

1.
bey bevorstehenden Kon-
ten/ unter andern Dieberey und
Befahr zu besorgen; Als haben
angene hohe Verordnung Wir vor
sunden/ allen Haus- Wirthen/
hiermit anzudeuten/ auch nach
huldigst und freundlich zu ersu-
nd Stroh ingleichen die Späne
mit nicht Schade geschehe/ legen.

2.
it brennenden Lichtern und Fa-
en verstaten/ sondern vielmehr
gebrauchen/ anhalten.

3.
oden und vor den Häusern mit
its geschehen / ohngesäubt an-

4.
it Glasscheiben oder Läden ver-

5.
Boden schütten lassen sollen/ im-



6. Ein